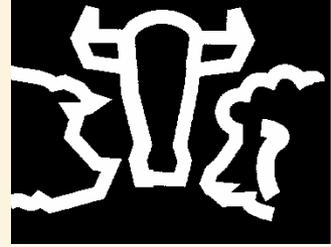


Tierschutzplan Brandenburg

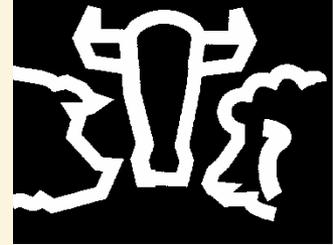


Gliederung

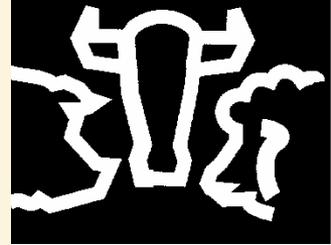


1. Hintergrund
2. Ziele
3. Aufgaben des Konsortiums
4. Einrichtung und Aufgaben des Lenkungsgremiums
5. Einrichtung und Aufgaben der Arbeitsgruppen
6. Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Maßnahmenvorschläge)
7. Ökonomische Bewertung von Tierwohlmaßnahmen

Hintergrund

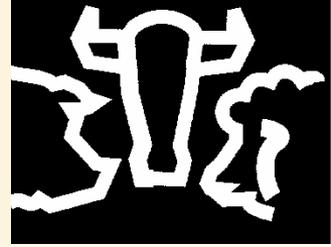


- Aufforderung der Landesregierung durch den Landtag BB:
*„...unter Beteiligung des Berufsstandes, des Aktionsbündnisses Agrarwende, der Wissenschaft und Interessenverbänden der Wirtschaft und des Tierschutzes **bis Ende 2017 einen Tierschutzplan Brandenburg zu erarbeiten**, der sich an bestehenden Landestierschutzplänen orientiert...“*
(Beschluss 6/3855)
- es folgte die **öffentliche Ausschreibung** des Auftrages zur Erarbeitung eines Empfehlungsdokumentes durch die Landesregierung (MLUL)
- Zuschlag erhielt Bietergemeinschaft aus ATB und LVAT und bildete somit fortan das **Konsortium**



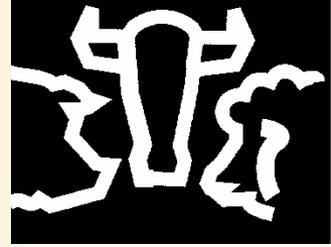
- Erarbeitung eines Maßnahmenprogrammes für die Nutztierhaltung
 - ✓ zur Optimierung des Managements und der Haltungsbedingungen hinsichtlich des Tierwohls,
 - ✓ zum Aufbau von Demonstrationsbetrieben,
 - ✓ zum Verzicht auf das Kupieren von Schwänzen und Schnäbeln und
 - ✓ zur Umsetzung des Arzneimittelgesetzes zur Verbesserung der Transparenz und
 - ✓ zur Reduzierung der Antibiotikaaanwendung.

Aufgaben des Konsortiums



- Einrichtung des Lenkungsgremiums und der Arbeitsgruppen
- Auswahl/ Beschreibung von Demonstrationsbetrieben
- Vorbereitung und Durchführung der Arbeitstreffen
- Bearbeitung der wichtigsten Themen in den AGs; ausführliche Recherche zum Stand des Wissens
- Bewertung vorgeschlagener Maßnahmen
- Zusammenfassung der AG-Arbeit im Entwurf zum Tierschutzplan

Einrichtung und Aufgaben des Lenkungsgremiums

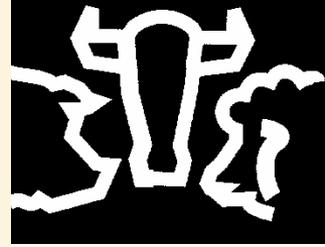


- setzt sich zusammen aus Vertretern
 - des Aktionsbündnisses Agrarwende,
 - des Berufsstandes,
 - der Ministerien MLUL und MDJEV und
 - des Konsortiums.

- Die Hauptaufgaben waren u.a.
 - politische Unterstützung der Erfüllung des Landtagsauftrages
 - Sicherstellung einer effizienten, zielorientierten Arbeit in der jeweiligen Arbeitsgruppe

- 6 Treffen des Lenkungsgremiums

Einrichtung der Arbeitsgruppen



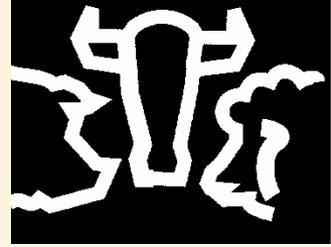
Folgende Arbeitsgruppen wurden eingerichtet:

- ✓ Rind
- ✓ Schwein
- ✓ Pferd
- ✓ Geflügel (Legehennen, Masthühner, Puten)
- ✓ Arzneimittel Einsatz/ Umweltwirkung

Ausgewogene Besetzung der Arbeitsgruppen:

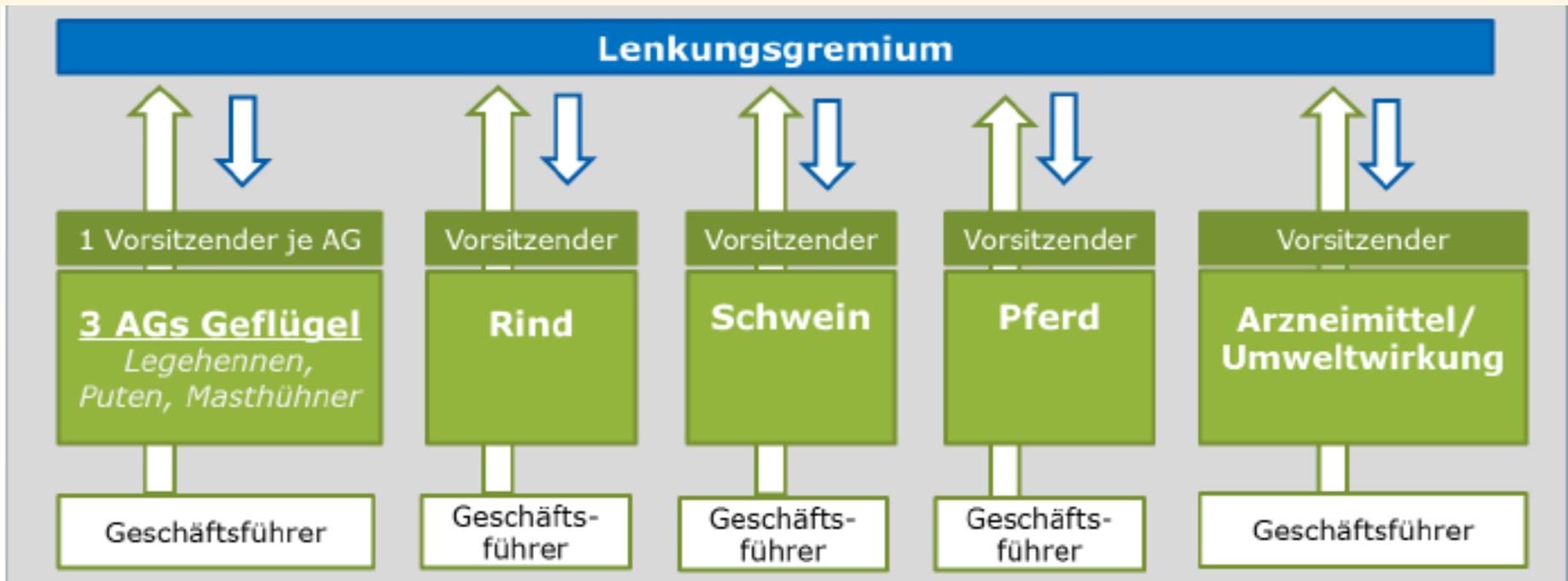
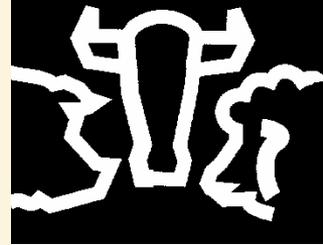
- Vertreter des Berufsstandes
- Vertreter des Aktionsbündnisses Agrarwende
- Vertreter der Wissenschaft und Wirtschaft
- Tierschutz und Veterinärwesen

Aufgaben der Arbeitsgruppen



- **Benennung von Schwerpunktthemen** in Bezug auf das Tierwohl in Brandenburg
- **Erarbeitung von Maßnahmenvorschläge**
 - zur Optimierung des Managements & der Haltungsbedingungen hinsichtlich Tierwohl
 - zur Begrenzung des Arzneimitteleinsatzes
 - zum Umweltschutz
- **Erarbeitung von Empfehlungsvorschläge** zu
 - Ein- bzw. Durchführung der betriebl. Eigenkontrollsysteme
 - besseren Aus-, Fort- und Weiterbildung der Tierhalter
- **Vorschläge für Demonstrationsbetriebe**

Organigramm



Aufgaben und Arbeitsweisen



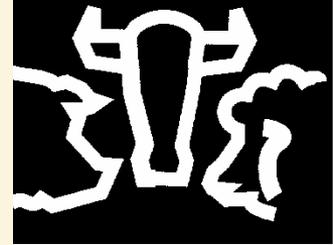
Struktur des Maßnahmenprogrammes:

- Tierschutzrelevanz in den entspr. Haltungsverfahren
- anzuwendende Rechtsnormen und gesetzl. Ermächtigung
- Maßnahmenvorschlag
- Zuständigkeit
- IST-Stand
- Zeitschiene

Tierart/ Handlungsfeld	Tierschutz -relevanz	Rechtsnormen (Gesetze & Regelung)	Maßnahmen / Empfehlungen	Zuständigkeit	IST- Stand	Zeitplan
Mastschweine						

...ausführliche Begründung

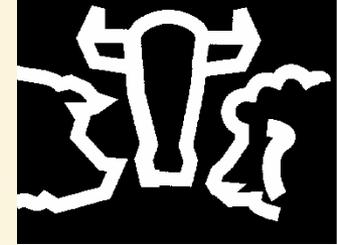
Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Maßnahmenvorschläge)



Arbeitsgruppe Rind (Zusammenfassung):

- Maßnahmen zum tierschonenden Enthornen
- Optimierung der Kälberaufzucht
- Vermeidung Schlachtung tragender Rinder
- Sicherung der Weidehaltung je nach Machbarkeit
- Vermeidung von Erkrankungen und Schäden durch Managementfehler in der Milchviehhaltung

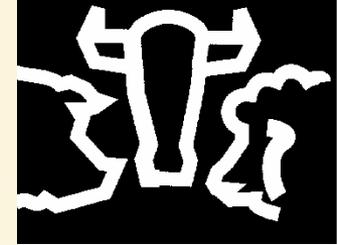
Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Maßnahmenvorschläge)



Arbeitsgruppe Rind (Zusammenfassung):

- Haltungsoptimierung in der Rindermast
- Verbesserung der Qualifizierung in der Rinderhaltung
- Einrichtung eines Rindergesundheitsdienstes
- Beachtung Zielkonflikt Tierschutz & Umweltschutz in der Gesetzgebung
- Fortführung regelmäßiger Arbeitsgruppensitzungen

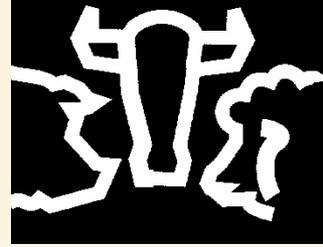
Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Maßnahmenvorschläge)



Arbeitsgruppe Schwein:

- Empfehlungen zur Kastenstandbreite, Dauer der Einzelhaltung, zum Abferkelbereich (Nestbauverhalten, Ferkelschutzkorb, Säugezeit)
- schrittweise Einführung Kupierverbot
 - ab 01.01.18: freiwillige Verpflichtung zum schrittww. Ausstieg
 - ab 01.01.19: Verpflichtung zum schrittww. Ausstieg
- Einrichtung Tiergesundheitsdienst
- Verzicht auf betäubungslose Kastration (zeitnah, spätestens ab 01.01.2019)

Ergebnisse der Arbeitsgruppen (Maßnahmenvorschläge) – AG Schwein:

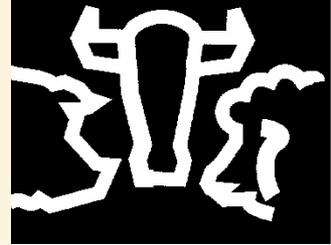


19

Übersicht Themenfelder:



Weitere Aufgaben im Rahmen der Erstellung des Tierschutzplanes



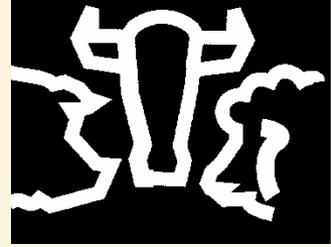
- ✓ Ökonomische Bewertung von Tierwohlmaßnahmen
- Berechnung von Mehrkosten durch das Ergreifen von Tierwohlmaßnahmen in der Geflügel- und Schweinehaltung

Herangehensweise bei den Berechnungen:

- ✓ Literaturrecherche
- ✓ Eigene Ermittlungen (Bauaufwand, Verbrauchsmittel, Arbeitszeitkalkulationen)
- ✓ Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsanlagen (KTBL) ergänzt um eigene Erfahrungen
- ✓ Berechnung als Grenzkostenrechnung



Ökonomische Bewertung von Tierwohlmaßnahmen in der Schweinehaltung

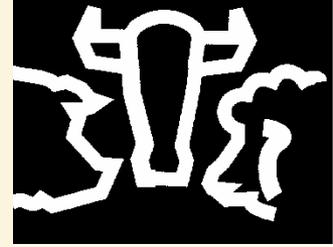


Welche Kostenwirkungen entstehen durch Tierschutzmaßnahmen?

Stark systemabhängig:

- Investitionskosten
- Arbeitserledigungskosten
- Verbrauchsmaterial (Einstreu, Raufutter)
- Energiekosten
- Mehr- oder Minderkosten
- Kosten durch erhöhte Störanfälligkeit des Systems

Fazit Ökonomische Bewertung Tierwohl



- Mehr Tierschutz kostet mehr!
 - höhere Investitionen, Verbrauchsmaterial Arbeitsaufwand, ...
- Finanzquellen:
 - Verbraucher ?
 - Handel ? (Bsp. ITW)
 - öffentliche Mittel (für Investitionen, als Betriebskostenhilfe)
 - Umschichtung der Flächenprämien
 - Zwangsabgabe auf Fleisch und Milchprodukte
(Umsatzsteuer, Umlage)
- Einsparmöglichkeiten? (wenig Untersuchungen)
 - bessere Tiergesundheit
 - bessere Leistungen



Was fehlt?

- Personalmehrbedarf in Brandenburg
- Investitionsbedarf für Umbau und Neubau bei vorhandenem Bestand
- Mehreinnahmen für zusätzliche Aufwendungen

Mastschwein: Mehrkosten pro Tier*

<input type="checkbox"/> Zusatzkosten aus Ferkel	6,48 €
<input type="checkbox"/> Zusätzliche Stallplatzkosten	8,59 €
<input type="checkbox"/> Zusätzliche Arbeitskosten	0,90 €
<input type="checkbox"/> Verbrauchsmittel u. Sonstiges	0,78 €
<input type="checkbox"/> Verluste	1,03 €

Mehrkosten gesamt **17,78 €**

(d.h. 18,5 Cent pro kg SG beim Mastschwein)

**Beispielkalkulation für Eingangsstufe Staatliches Tierwohllabel*

Gesamtzahlen für Land

Brandenburg

Erhaltung des Tierbestandes

- Notwendige Mehrerlöse für Mastschweine in BB:
13,8 Mio € pro Jahr

- **Investitionsbedarf:**
 - 86 Mio € für Mast und
 - 210 Mio € für Sauenhaltung

- **Mehrarbeit:** 125 Arbeitskräfte